

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

stellen haben, und rücksichtslose Verfolgung muß reiche Ernte bringen . . .¹⁾“
Über auch die in diesem Befehle ausgesprochenen Hoffnungen des Generals
v. Conrad sollten sich nicht erfüllen.

3. Die Kämpfe der Armee Woyrsch²⁾.

Karten und Skizzen: Nr. 6 und 10.

Der reichsdeutsche Teil der Armee Woyrsch, die „*Armee-Abteilung Woyrsch*“, war am 6. November, nach Abtransport der deutschen 9. Armee, unter dem bisherigen Generalkommando des Landwehrkorps mit der Aufgabe zurückgelassen worden, den linken Flügel des österreichisch-ungarischen Heeres und Oberschlesien zu decken. Dem General der Infanterie v. Woyrsch stand Oberstleutnant Heye als Generalstabschef zur Seite. Die einzige unterstellte aktive Division, die 3. Garde-Infanterie-Division, war bald darauf der 9. Armee nach Thorn gefolgt, das Wegziehen weiterer Verbände nur mit Rücksicht auf die Wünsche der österreichisch-ungarischen Heeresleitung unterblieben³⁾. Insgesamt verfügte General v. Woyrsch noch über fünf Divisionen, die damals auf mehr als 100 Kilometer Frontbreite von Sarki bis Wjelun standen. Durch die Annäherung der Russen gegen den Südflügel der Armee-Abteilung und das Drängen der österreichisch-ungarischen 1. Armee, die weiteres Halten nur bei stärkerer Sicherung der Gegend von Sarki zugesagt hatte, war General v. Woyrsch veranlaßt worden, seine Kräfte vom 10. November an schärfer nach rechts zusammenzuziehen und die Front dadurch auf 63 Kilometer zu verkürzen. Die Stellungen, an denen schon seit zwei Wochen, teilweise auch länger, gearbeitet wurde, hatten bereits mancherorts eine gewisse Widerstandsfähigkeit erreicht; Drahthindernisse waren im Entstehen, Stellungskampferät war zugeteilt. Am 13. November hatte die Entscheidung, daß die österreichisch-ungarische 2. Armee links neben der Armee-Abteilung eingesetzt und dem General v. Woyrsch unterstellt werden solle, die Sorge um die bisher nur durch Landsturmtruppen des späteren „Korps Breslau“ gesicherte Nordflanke behoben.

Am 14. November übernahm General v. Woyrsch, der sein Hauptquartier in Roschentin, 12 Kilometer östlich Lublinitz, gewählt hatte, den Befehl über die aus deutschen und österreichisch-ungarischen Verbänden zusammengesetzte Armee und trat damit gleichzeitig unter den Oberbefehl des Erzherzogs Friedrich. Mit den beson-

¹⁾ Es folgten die Verfolgungsrichtungen für die einzelnen Armeen. — ²⁾ S. 100, Anm. 1. — ³⁾ S. 61.